

SWR2 DIE BUCHKRITIK

Andreas Böhm: Teuflische Schatten.

Zwei Frauen gegen die Mara Salvatrucha.

Horlemann Verlag, Berlin 2011

297 Seiten

19,90 Euro

Donnerstag, 29.12.2011 (14:55 – 15:00 Uhr)

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIFT

VON EVA KARNOFSKY

In Guatemala werden jeden Tag durchschnittlich sechzehn Menschen ermordet. Und das, obwohl in dem mittelamerikanischen Land nur knapp dreizehn Millionen Einwohner leben. ~~Afghanistan Krieg.~~ Die meisten Toten gehen auf das Konto der Maras. Als Maras bezeichnet man gewalttätige Jugendbanden, denen in Guatemala schätzungsweise 14.000 Jugendliche angehören. Die zahlenmäßig stärkste Gruppe ist die Mara Salvatrucha, unter deren grausamer Herrschaft ganze Städte und Gemeinden zu leiden haben. Die Kleinstadt Palencia – 30 km östlich von Guatemala Stadt gelegen – ist eine davon. Und die heute 29-jährige Sandra López ist eines der vielen Opfer der Gruppe. Sandra hat Andreas Böhm ihre tragische Familiengeschichte zu Protokoll gegeben, und der Schweizer Journalist hat daraus ein bewegendes Buch gemacht. *Teuflische Schatten. Zwei Frauen gegen die Mara Salvatrucha* ist in der Ich-Form aus der Perspektive von Sandra López geschrieben. Sprachlich hat Böhm die leicht gestelzte, aber mit Vulgärausdrücken durchsetzte Diktion vieler einfacher Leute aus Guatemala genau getroffen. Sandras allein erziehende Mutter schlug sich als Wäscherin durch, und im Alter von zwölf Jahren brach Sandra die Schule ab. Sie kam 1997 erstmals mit der Mara Salvatrucha in Kontakt, als sie den arbeitslosen Tino kennenlernte, von dem sie, gerade fünfzehn Jahre alt, schwanger wurde. Nach und nach erfuhr Sandra, was es mit der Clique auf sich hatte, für die Tino mit Drogen dealte:

1. Zitat:

„Wer zu einem Marero wurde, der musste sich vorbehaltlos der Clique verschreiben. Sie hatte für ihn über allem anderen zu

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIFT

stehen, selbst über dem eigenen Leben oder der eigenen Familie. Es bedeutete, die Gesellschaft abgrundtief zu verabscheuen, die ihm keinerlei Zukunftschancen geboten, ihn ausgeschlossen und mit Füßen getreten hatte. Es ging auch darum, den christlichen Gott herauszufordern, der diese ungerechte Welt zu verantworten hatte. Nun aber war Zahltag! Und dazu ging jeder Marero einen Pakt mit Luzifer ein, der ihm all das bot, an was er sonst nur schwerlich gekommen wäre: Geld, Macht, Respekt, Drogen. Das Mittel dazu hieß rohe Gewalt, bis hin zum kaltblütigen Mord."

Sämtliche Geschäftsleute in Palencia entrichten wie vielerorts in Guatemala, ja in ganz Zentralamerika, Schutzgelder an eine Mara und niemand wagt es, gegen sie auszusagen, denn darauf steht der Tod. Von ihren Freundinnen oder Frauen erwarten die Mareros Unterwerfung. Tino hält Sandra wie eine Leibeigene, er schlägt sie, verbietet ihr, allein das Haus zu verlassen, und vor allem versucht er, den Kontakt zu ihrer Mutter zu unterbinden. Denn die hat allen Drohungen zum Trotz der Mara Salvatrucha den Kampf angesagt. Sandra beschreibt, wie es dazu kam:

2. Zitat:

„>>Diese Kriminellen wollten deinen Bruder umbringen, gestern, als er nach getaner Arbeit aus der Bäckerei kam<<, eröffnete mir Mutter. Ich war fassungslos. >>Diese Mareros verlangen von mir, dass ich einer von ihnen werde. Aber verdammt, das will ich nicht<<, erklärte mir mein Bruder. Mutter war außer sich, sie hatte auch schon die Polizei eingeschaltet."

Nach der missglückten Zwangsanwerbung von Sandras Bruder und der Bereitschaft der Mutter, mit der Staatsanwaltschaft zu kooperieren, gerät die gesamte Familie ins Fadenkreuz der Mara

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIFT

Salvatrucha und entrichtet einen hohen Blutzoll. Spannend wie in einem Krimi schildert das Buch von Andreas Böhm, wie die Familie den Mareros zu entkommen versucht und dabei von überforderten Behörden allein gelassen wird. *Teuflische Schatten* ist ein wichtiges Buch, denn es zeigt, wie das Leben für die Bürger zur Hölle wird, wenn es dem organisierten Verbrechen gelingt, den Staatsorganen ihre Ordnungsfunktionen streitig zu machen und faktisch die Macht zu übernehmen.

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.